



Spielerisch turnen!

Turnern bieten sich viele sportliche Vorteile

Das Training einer effektiven Turntechnik beginnt bereits im Kindesalter. Das Turnen gilt als Grundlage für viele Sportarten. Daher verwundert es auch kaum, dass sich Turner in mehreren Sportarten leicht(er) tun. **Seiten 3–5**

Rollsport in ganz unterschiedlichen Facetten

Sie wollen gerne Skateboarden oder Inline-Skatehockey ausprobieren? Rollsportarten sind ein besonderer Spaß für Groß und Klein – und in Salzburg gibt es einige Vereine, in denen Sie schnuppern können. **Seiten 6–7**

Der Ball rollt wieder im Fußball-Unterhaus

Salzburgs Clubs im Fußball-Unterhaus hoffen auf eine tolle Frühjahrsaison. Nach der Coronapandemie und den damit verbundenen Herausforderungen wollen Vereine nun endlich wieder so richtig durchstarten! **Seiten 10–11**



Im Jahr 2021 hat das Land Salzburg das Projekt „Olympiakader 2024“ gestartet.

BILD: SN/LAND SALZBURG/NEUMAYR



Ingeborg Grünwald verbesserte 2022 mehrmals den österreichischen Hallenrekord in der U23 im Weitsprung.

BILD: SN/SLV/LAUX

Salzburger Olympiakader 2024: Vier neue Talente aufgenommen

Der 18 Sportlerinnen und Sportler umfassende Kader wurde ergänzt um Handbikerin Cornelia Wibmer, Leichtathletin Ingeborg Grünwald, Beachvolleyballer Paul Pascariuc und Schwimmer Luka Mladenovic.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen gezielt zu unterstützen, das ist das Ziel des Salzburger Olympiakaders 2024. Insbesondere bei den Sommersportarten sah man im Land Salzburg Nachholbedarf. Mit Sylvia Steiner, Peter Herzog und Lukas Hollaus sowie Thomas Geierspichler, Günther Matzinger und Natalija Eder waren bei den vergangenen Olympischen und Paralympischen Sommerspielen in Tokio sechs Salzburger dabei. Diese Zahl soll gesteigert werden und auch die eine oder andere Medaille wäre eine Bereicherung für das Sportland Salzburg.

Mit 17 Sportlerinnen und Sportlern wurde das Projekt Olympiakader 2024 im vergangenen Jahr in Salzburg gestartet. Bereits bei der ersten Evaluierung im November 2021 hat die Jury beschlossen, mit Gernot Rumppler einen erfolgreichen Sportschützen in den Kader aufzunehmen. Anfang März hat eine weitere Evaluierungsrunde stattgefunden. Dabei wurde der Kader auf insgesamt 22 Salzburger Athle-

tinnen und Athleten aufgestockt. Mit der Handbikerin Conny Wibmer, der Leichtathletin Ingeborg Grünwald, dem Schwimmer Luka Mladenovic und dem Beachvolleyballer Paul Pascariuc wurden vier weitere sportliche Talente als potenziell geeignet eingestuft, den Weg nach Paris 2024 zu schaffen. Alle vier können auf starke Ergebnisse im Jahr 2021 und eine gute Leistungsentwicklung verweisen, sodass eine Qualifikation für die Olympischen Spiele als realistisches Ziel einzustufen ist.

Breite Unterstützung

Die Sportlerinnen und Sportler des Salzburger Olympiakaders werden auf mehreren Ebenen unterstützt: Der Olympiabonus sieht eine monatliche Unterstützung in Höhe von 500 Euro pro Teilnehmerin und Teilnehmer vor, der zur freien Verfügung bereitsteht. Damit sollen zumindest ein Teil der laufenden Kosten abgedeckt und die Aktiven dabei unterstützt werden, sich auf die sportliche Entwicklung fokussieren zu können. Pro Kadermitglied

stehen weitere 1000 Euro pro Jahr für trainingsbegleitende Maßnahmen, wichtige Anschaffungen, und Ähnliches zur Verfügung. Die Anträge können beim Landessportbüro eingereicht werden. Insbesondere trainingsbegleitende Maßnahmen wie Physiotherapie, Mentaltraining oder Ernährungsberatung sollen dabei unterstützen, Bestleistungen hervorzurufen.

Fortschritt durch Teambuilding

Die ausgewählten Sportlerinnen und Sportler sollen außerdem zu einem Team zusammenwachsen. Auch der Austausch untereinander soll forciert werden. Es werden deshalb mindestens zwei Mal im Jahr Workshops zur Stärkung des Teams stattfinden. Außerdem werden sie medial begleitet und mit einem eigenen Erscheinungsbild ausgestattet.



Das ist der Salzburger Olympiakader 2024:

Peter Herzog (Leichtathletik)
Ingeborg Grünwald (Leichtathletik)
Ludwig Malter (Rennrollstuhlfahren)
Cornelia Wibmer (Handbike)
Markus Ragginger (Ringen)
Simon Marchl (Ringen)
Lukas Pertl (Triathlon)
Lukas Reim (Rudern)
Celina Schoibl (Klettern)
Lilli Marija Brugger (Fechten)
Sylvia Steiner (Schießen)
Gernot Rumppler (Schießen)
Jakob Flachberger (Segeln)
Keanu Prettnner (Segeln)
Laura Schöfegger (Segeln)
Aleksandar Radojkovic (Taekwondo)
Lukas Neumayer (Tennis)
Laurenz Leitner (Beachvolleyball)
Julian Hörl (Beachvolleyball)
Paul Pascariuc (Beachvolleyball)
Maria Höllwart (Judo)
Luka Mladenovic (Schwimmen)

Die Vielfalt des Turnens



BILD: SHADOBEE STOCK/OLLY

Das Turnen gilt als perfekte sportliche Basis, denn fast nirgends werden so viele sportmotorische Fähigkeiten geschult wie bei dieser Sportart. Der ideale Einstieg beginnt beim Eltern-Kind-Turnen.

Der Turnsport ist extrem vielseitig und umfasst verschiedenste Disziplinen: Als klassische Disziplinen des Turnens gelten das Gerät- und das Trampolinturnen. Bei den Männern sind im Wettkampfbereich folgende Geräte üblich: Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung (über Sprungtisch, Pferd, Kasten oder Bock), Barren und Reck. Sprung, Stufenbarren, Schwebbalken und Boden werden dagegen bei den Wettkämpfen der Frauen geturnt. Bei den Junioren und im Breitensport allgemein gibt es diverse Abstufungen. Darüber hinaus werden unter anderem auch die allgemeine Gymnastik und Rhythmische Sportgymnastik, die Aerobic und Akrobatik sowie Rope Skipping (Seilspringen), Rhönrad oder Voltigieren als Teildisziplinen des Turnens angesehen – zumindest im erweiterten Sinne.

Das Turnen ist Hobby und Freizeitspaß in einem – und es ist wie so viele andere Sportarten

eine äußerst gute Lebensschule. „Beim Turnen ist man nicht wie bei anderen Sportarten ständig in Zweikämpfe verwickelt, man ist selbst sein eigener Gegner“, so Johann Pichler, Obmann der Turn-Gym-Union-Salzburg (TGUS). In den Salzburger Turnvereinen trifft man auf viele Gleichgesinnte und bekommt eine sehr solide und gute Ausbildung, um das Turnen hobbymäßig oder eben doch professioneller auszuüben.

Perfektes Ganzkörpertraining

Turnen gilt als die wichtigste der drei (olympischen) Grundsportarten – die beiden anderen sind Leichtathletik und Schwimmen. Das bestätigen wissenschaftliche Untersuchungen: Denn kaum eine Sportart vermittelt uns die Grundbewegungsarten und -fähigkeiten wie Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Körpergefühl, Balance und Geschicklichkeit auf derart eindrucksvolle Art und Weise. „Es ist eine ‚Rundum-

Ausbildung‘ des Körpers. Ein Turner muss alles können, er muss beweglich und schnellkräftig sein, braucht eine gute Koordination, muss aber auch zäh und ausdauernd und stark im Kopf sein“, verrät Wolfgang Mayrhofer, Obmann des ATSV Gnigl.

Als erster Einstieg zum Turnen wird das Eltern-Kind-Turnen gesehen, das bereits ab einem Jahr und bis maximal drei Jahre ausgeübt werden kann. Beim Turnen an Geräten soll nicht das Erlernen formgebundener Übungen im Vordergrund stehen. Mithilfe bestimmter Bewegungsformen wie Springen, Stützen, Hängen, Schwingen und Balancieren kann das Kind neben den einzelnen Turngeräten auch den eigenen Körper erforschen – die Sicherung an den Geräten übernehmen die Eltern. Das schafft ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kind. „Beim Turnen mit Kindern sollten viele spielerische Elemente miteinge-

baut werden“, erklärt Irina Andorfer vom Turnverein Kuchl und ergänzt: „Man kann viel auf Kästen und Matten machen, die Kinder zum Beispiel gesichert auf der Reckstange schwingen lassen. Gehen, laufen, hüpfen, krabbeln – da gibt es viele Elemente, die den Kleinen Freude bereiten.“

Spaß steht im Vordergrund

An das Eltern-Kind-Turnen schließt sich das Kleinkinderturnen an – typische Elemente, die ins Training integriert werden, sind zum Beispiel Rolle vorwärts/rückwärts, Handstandrolle oder das Schlagen eines Rads. „Man kann verschiedenste Sachen ausprobieren, es muss in erster Linie Spaß machen“, sagt Pichler. Wer neben einem gewissen Talent – von sich aus – Entschlossenheit und Ernsthaftigkeit mitbringt, für den kann es bereits mit fünf bis sechs Jahren in Richtung leistungsorientiertes Turnen gehen. Viel wichtiger ►



BILD: SN/ASKÖ SALZBURG



BILD: SN/ADOBE STOCKRUPBLER



BILD: SN/ADOBE STOCKRICARDA BRAUN



BILD: STOCK/ROBERT KNESCHKE



BILD: SN/ADOBE STOCKSPORTPOINT



BILD: SN/ADOBE STOCKKRISTALL

als jeglicher Leistungsgedanke ist aber, dass die Kinder ganz vielfältige Bewegungsmuster an die Hand bekommen, die ihnen bei der Ausübung anderer Sportarten helfen können. „Turnen ist die Basis bzw. die Grundlage für viele weitere Sportarten“, bekräftigt Mayrhofer. Das bringt zum einen Vorteile mit sich, hat aber dem gegenüber den Nachteil, dass Turner aufgrund ihrer Beweglichkeit, Schnellkraft, Koordination und aufgrund ihres Muttes bei Ballsport- oder Leichtathletikvereinen bzw. auch bei anderen Sportvereinen hoch im Kurs stehen.

Gute Turner verfügen zum Beispiel über ein tolles Gleichgewichtsgefühl, das man auch bei Zweikämpfen in Ballsportarten, aber auch in der Leichtathletik und für weitere Sportarten gut und erfolgreich gebrauchen kann – das weckt gewisse Begehrlichkeiten! Grundsätzlich gilt: Je früher man mit dem Turnen beginnt

und je öfter man die Bewegungsmuster wiederholt, die für einzelnen Übungen notwendig sind, desto leichter tut man sich im Jugendlichen- und Erwachsenenalter. Das ist beim Turnen ähnlich wie in vielen anderen Sportarten – vielleicht aber sogar noch ein bisschen ausgeprägter!

Mehrere Schnupperangebote
Breitensportler brauchen fürs Turnen keine besonderen Vorkenntnisse. In den Turnvereinen im Bundesland Salzburg, die den drei Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION zuzurechnen sind, gibt es mehrere Schnupperangebote: Diese bieten einen guten Einstieg in die faszinierende Sportart, die aufgrund der Olympischen Bewegung bei Sportfans und -experten einen sehr hohen Stellenwert hat (mehr Infos zu ausgewählten Angeboten der Salzburger Sportdachverbände finden Sie im Kasten auf Seite fünf).

Natürlich kann auch auf der Wiese oder daheim „geturnt“ werden – aber nur bis zu einem gewissen Grad. Das bevorzugte Revier eines Turners ist die Turnhalle. Vier bis sechs Trainings pro Woche sind das Minimum, um



BILD: SN/TGUS

„Am Turnen fasziniert mich die Vielfalt an Bewegungen.“

Johann Pichler, Obmann TGUS

sich mit anderen talentierten Leistungsturnern überhaupt erfolgreich messen zu können. Der Großteil des Trainings spielt sich für Leistungsturner an den Geräten ab, wobei für das Krafttraining, Dehnen und Aufwärmen viel Zeit eingeplant werden muss. „Turnen auf Leistungsniveau ist eine der komplexesten Sportarten überhaupt. Man braucht viel Geduld und Willen, muss sich

auch die Übungsteile sehr gut merken können. Deshalb ist mentales Training ebenfalls ein großes Thema“, sagt Andorfer.

Turnen bis ins hohe Alter

In Salzburg existieren mittlerweile nur mehr wenige Turnvereine, die das Turnen auf Leistungsniveau betreiben, dazu zählen u. a. die TGUS, der ATSV Gnigl und der Salzburger Turnverein (STV), mit Abstrichen auch noch ein paar wenige kleinere Vereine. Hier und da gibt es zwar tolle Erfolge, aber zum einen fehlen die großen Aushängeschilder bei den Männern und Frauen und zum anderen die breite Basis an Turnern in den Vereinen.

Die Coronapandemie hat die Situation verschärft: Die Krise brachte nicht nur Herausforderungen finanzieller Art mit sich; auch die sozialen und die gesundheitlichen Auswirkungen sind bis heute deutlich spürbar. „Die Kinder haben in zwei Jahren wirk-



BILD: SN/ADOBE STOCK/PRIMIFIL



BILD: SN/TGUS



BILD: SN/BART TREUREN/NL

lich viel verlernt, manche können nicht einmal mehr geradeaus laufen. Das stimmt einen schon nachdenklich“, führt Mayrhofer aus. Ähnlich sieht das auch Pichler: „Während die Spitzensportler ja weitertrainieren durften, waren für Breitensportler die Turnhallen lange geschlossen bzw. keine Trainings möglich. Die gravierenden Auswirkungen sehen wir heute bei den Kindern – manche sind bei einfachsten Übungen schnell überfordert und auch schwerer zu motivieren als früher.“

Dabei ist Turnen nicht nur eine Sportart für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sondern vor allem auch eine ideale Möglichkeit für alle älteren und alten Menschen, um sich körperlich und mental fit zu halten. Senioren, die regelmäßig Gymnastik betreiben, sind beweglicher, verbessern Kraft und Ausdauer und trainieren zudem auch den Kopf – ein ideales sportliches Training!

An einem Strang ziehen!

Die Hoffnung der Turnvereine im Bundesland Salzburg ist nun natürlich, dass die Turnhallen offen bleiben und wieder mehr und mehr Menschen zum Turnen (zurück)kommen. Zum Teil gibt es schon wieder positive Tendenzen, so manch verloren geglaubtes Mitglied sehnt sich nach einem kurzzeitigen Austritt während der Pandemie bereits wieder nach den Trainings in der Turnhalle – dabei ist auch der soziale Aspekte nicht zu unterschätzen, denn in den Turnvereinen ist jeder, der sich ausprobieren will, willkommen. Die meisten Trainer, Funktionäre und Vereinsverantwortlichen wissen, dass es als Randsportart ohnehin nur gemeinsam geht: Deshalb sind Kooperationen wie zum Beispiel zwischen der TGUS und dem ATSV Gnigl sehr wichtig – denn das Geld ist oft knapp und muss bestmöglich eingesetzt werden.

Ausgewählte Angebote der Sportdachverbände



BILD: SN/ASKÖ

ASKÖ

ATSV Gnigl Salzburg

Der 1921 gegründete Athletic Sportverein bietet Turnen, Gymnastik und Showdance an. Die Sektion Turnen ist in Leistungs- und Breitensport unterteilt. Das Ziel besteht darin, Breitensport und Leistungssport zu betreiben, die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und das Vereinsleben bei Events zu pflegen. Trainiert wird am Campus Gnigl. **Infos:** Tel.: +43 664 / 411 9315 (Wolfgang Mayrhofer)

ATSV Hallein

Der ATSV Hallein wurde 1908 gegründet und ist damit der älteste ASKÖ-Turnverein im Bundesland Salzburg. Neben Kleinkindturnen gibt es auch diverse Angebote für Erwachsene wie z. B. Rückengymnastik etc. Der ATSV verfügt auch über eine Männerriege. Trainiert wird in der Neuen Mittelschulen Burgfried. **Infos:** Tel.: +43 664 / 3418166 (Elfriede Zambelli) ELFRIEDE.ZAMBELLI@A1.NET



BILD: SN/ADOBE STOCK/SPORTPOINT

ASVÖ

Salzburger Turnverein

Der Salzburger Turnverein (STV) – in der Rupertgasse 11 in 5020 Salzburg beheimatet – wurde 1861 gegründet und gilt damit als der älteste ASVÖ-Turnverein im Bundesland Salzburg. Dreh- und Angelpunkt des Vereins ist das Gerätturnen, es wird aber zum Beispiel auch Rhythmische Gymnastik angeboten. Turnbegeister-

te Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Turnen einmal ausprobieren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Infos: SEKRETARIAT@STV1861.AT, WWW.STV1861.AT

Turnverein HIB Saalfelden

Beim Turnverein HIB Saalfelden, der erst seit Kurzem in der ASVÖ-Familie und damit der jüngste ASVÖ-Turnverein in Salzburg ist, wird in der Lichtenbergstraße 13 in 5760 Saalfelden trainiert. Insgesamt gibt es drei verschiedene Trainingsgruppen – die Kurse finden am Freitag (Gruppe 1) bzw. am Sonntag (Gruppe 2 und Gruppe 3) statt. **Infos:** PAM.EDENHAUSER@SBG.AT, WWW.GYMNASIUM-SAALFELDEN.AT/ AKTUELLES/2022/02/TURNVEREIN-HIB-SAALFELDEN



BILD: SN/TGUS

SPORTUNION

TGUS Salzburg

Geboten wird ein besonders vielseitiges Kursprogramm für alle Altersgruppen von zwei bis 80 Jahren. Geturnt wird im Breitensportbereich der Kinder und der Erwachsenen und im Leistungsbereich in den Sportarten Kunstturnen, Rhythmische Gymnastik, Showdance, Akrobatik, Rhönradturnen und Trampolinspringen. Ziel ist es, ein breites sportliches Angebot für alle Altersklassen zu gewährleisten und die vielen sportlichen Talente zu fördern.

Infos: Tel.: +43 662 / 84094811, OFFICE@TGUS.ORG

Mittersiller Turnverein

Alle von zwei bis 80+ Jahren können gerne jederzeit schnuppern kommen und natürlich dem Verein beitreten. Angeboten wird Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Volleyball, Gymnastik, Wirbelsäulen-Gymnastik, Gerätturnen und vieles mehr. Im Bereich Leistungssport gibt es für Jugendliche die Gruppe Turn10. Treffpunkt: NMS/Borg Mittersill, Felberstraße 3–5. **Infos:** INFO@TURNEN-MITTERSILL.AT

Skateboarden in der SPORTUNION Zwischen Jugendkultur & Trendsport

In den 1950er-Jahren montierten Surfer in Kalifornien Räder unter kleine Surfbretter, um Surfbewegung auf der Straße nachzuahmen, und lösten Jahre später einen Hype aus, der um die Welt ging. Skateboarding hat sich zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendkultur entwickelt und auch in der Sportszene Fuß gefasst.



BILD: SWEPA-JFK



BILD: SIVIMICHAEL GROESSINGER

Skateboarden war im Jahr 2021 erstmals bei den Olympischen Spielen vertreten, was die Szene beflügelte. Bei Skate-Wettbewerben werden die dynamischen Bewegungen, Styles und Tricks der Skater bewertet, die in Rampen, Halfpipes und Pools gezeigt werden.

Rollbrett ist Salzburgs ältester Skateboardverein. Der Verein veranstaltet im Juli einen BBQ Summer Jam im Schwarzpark Bowl und den alljährlichen Cage

Fight Contest im Cage Skatepark Salzburg Süd. Rollbrett kümmert sich um die Instandhaltung und Renovierungen der Salzburger Skateparks The Cage (Alpenstraße), Schwarzpark Bowl und Kendlersiedlung. Rollbrett organisiert Sommerferien-Workshops in Zusammenarbeit mit der Stadt Salzburg sowie Skateboard-Workshops für alle Alters- und Leistungsklassen.

Unser Tipp: Cage Fight Contest am 10. September

Skateboard Radstadt umfasst rund 30 aktive Mitglieder. „Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen Jugendsportlern des Skateparks und der Stadtgemeinde Radstadt. Wir versuchen bestmöglich zu vermitteln und als Interessenvertretung zu wirken“, schildert Thomas Fritsch, Skateboard Radstadt. Der Verein organisiert Contests und Kurse, einen Video Contest ginaRow und die

Halloween Skate Session. Ein Herzensthema sind die Kids Coachings. Hier können junge Nachwuchstalente aus der Umgebung unter Anleitung der Vereinsmitglieder ihre ersten Versuche am Board starten.

Unser Tipp: Halloween Session

Botch Bowl Rollsportverein ist ein Skateverein in Kaprun mit über 40 Mitgliedern. Hinter Botch stehen einige junge Skater, die es sich zum Ziel gesetzt haben, einen eigenen DIY Skatepark zu bauen. Nach der Fertigstellung des Skate-Bowls wird der Park nun ständig erweitert und lässt keine Wünsche mehr offen. Der Verein möchte damit die Skaterszene im Pinzgau beleben und die Leute zum Skateboarden motivieren.

Unser Tipp: Season Opening am 26. Mai beim Botch Bowl in Kaprun

SPORTUNION FÖRdert FRAUEN IM SPORT

Social Skills Workshop für Frauen:

Fr., 29. April, und Fr., 13. Mai, jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr

Ort:
5020 Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Straße 6, SZM

Workshop 1:
Selbstbewusst den eigenen Standpunkt vertreten und Ideen präsentieren.

Workshop 2:
Erfolgreich verhandeln und Konflikte lösen.

Anmeldung unter:
SPORTUNION-AKADEMIE.AT/
CONTENT/SPORTUNION_
AKADEMIE/FUNKTIONAERSKURSE

Infos & Kontakt

Rollbrett Salzburg:
WWW.ROLLBRETT.AT

Skateboard Radstadt:
WWW.SKATEBOARDRADSTADT.INFO

Botch Bowl Kaprun:
WWW.BOTCH-BOWL.COM

Jagd auf den orangeroten Ball

Auf den ersten Blick sehen sie aus wie Eishockeyspieler. Und sie bewegen sich auch so: pfeilschnell, elegant, robust. Doch dann stutzt man: Wo ist das Eis? Rollen anstatt Kufen an den Schuhen?

Und dann ist klar: Im „Bergxi“, dem Bergheimer Schwimmbad, wird Inline-Skatehockey gespielt! Das „Bergxi“ ist die Heimat der Dark Vipers Salzburg, die 2009 gegründet wurden.

Mehrmals holten die „Vipers“ seitdem nationale Titel: Sie wurden Salzburger Landesmeister, Regionalligameister und österreichischer Cupsieger. Stolz sind sie auch auf Teilnahmen an internationalen Wettbewerben wie dem Europacup der Meister. Seit 2014 spielt die Kampfmannschaft in der Österreichischen Bundesliga und ist seither stets unter den besten vier Mannschaften zu finden.

„Unser Highlight waren aber bisher die Österreichischen Staatsmeisterschaften, die wir im vergangenen Jahr erfolgreich bei uns veranstaltet haben und an



BILD: SN/ASVO SALZBURG

der neun Mannschaften teilgenommen haben“, sagt Günter Gorbach, 54, Mitbegründer der Dark Vipers und einer der Motoren des Clubs. Inline-Skaterhockey wurde zunächst in den USA populär und kam in den 1980er-Jahren auch nach Europa. „Inline-Skatehockey funktioniert

wie Eishockey, nur auf Rollschuhen. Gespielt wird auf einem Spezialbelag“, so Gorbach. Gejagt wird nicht ein schwarzer Puck, sondern ein roter oder orangeroter Hartgummiball. Im Sommer gab es früher im „Bergxi“ viele Jahre lang einen überdachten Minigolfplatz. Der lief nicht beson-

ders gut. Also zogen dort die Inline-Skaterhockeyspieler ein. „Wir kommen vom Eishockey und haben mit der Gemeinde ausgemacht, dass wir im Sommer ab April Inline-Skaterhockey spielen“, sagt Gorbach. Ein Erfolgsrezept, wie sich erwies.

Heute zählt der Verein, der zur Salzburger ASVÖ-Familie gehört, 60 Mitglieder. Der Bundesligakader umfasst 15 bis 20 Aktive. Nach einer erfolgreichen BSO-Aktion sind darunter auch Mädchen und Frauen. „Bisher wurde die Bundesligamannschaft von einem professionellen Eishockey-A-Trainer betreut. Der arbeitet jetzt mit unserer Jugend, daher sind wir auf der Suche nach Ersatz“, sagt Gorbach.

Infos: VIPERS-HOCKEY.AT,
INFO@VIPERS-HOCKEY.AT

Baseball für Jung und Alt im Tennengau

Der ASKÖ Braves Baseball Hallein wurde unter der Federführung des derzeitigen Obmanns und Headcoaches Richard Bermudez am 13. September 2021 gegründet.

Im Jahr 2022 will der Verein voll durchstarten und den Spielbetrieb intensivieren. Neben zehn geplanten Freundschaftsspielen – das erste davon fand in der heurigen Saison bereits am 6. März gegen den Baseball Club Baldham Boars aus Bayern statt – nahm der Verein aus Hallein kürzlich auch beim Turnier in Oberösterreich teil. Weiters sind die ASKÖ Braves Baseball Hallein erstmals im regulären Ligabetrieb aktiv. Sie gehen in diesem Jahr in der Landesliga Tirol an den Start.

Das Ziel des noch jungen Vereins besteht darin, die Nachwuchsausbildung im Bundesland Salzburg zu fördern und das Interesse an dieser Sportart bei Groß und Klein zu entfachen. In den nächsten Jahren soll durch Kooperationen zudem die Infrastruktur aufgebessert werden,



BILDER: SN/ASKÖ SALZBURG (2)

sodass ein Baseball-Feld und eine eigene Heimstätte des Vereins entstehen können.

Die Braves bieten allen Interessierten, unabhängig vom Geschlecht, in Hallein und Umgebung in allen Alterskategorien die Möglichkeit, den Baseball-

Sport zu erlernen bzw. auch freizeitmäßig auszuüben. Der Verein hat derzeit 15 begeisterte Mitglieder und freut sich über Zuwachs! Das Training findet jeden Donnerstag in der Volksschule Hallein Neualm (Sikorastraße 11) von 19 bis 21 Uhr statt.



Alle sind sehr herzlich eingeladen, an einem Schnuppertraining teilzunehmen. Um vorherige Anmeldung bei Headcoach Richard Bermudez wird gebeten: BRAVESHALLEIN@GMAIL.COM oder telefonisch unter der Nummer +43 650 / 4029348.

FRÜHJAHR/SOMMER 2022 AUSBILDUNGSANGEBOTE & VERANSTALTUNGEN

Auf & Los!

Wir bringen
Salzburg in Bewegung

GROSSER SALZBURGER OLYMPIAEMPfang



BILD: SN/AF/CHRISTOF STACHE

Sa., 2. 4., 14 Uhr

Ort: Gelände Skiclub Bischofshofen

Der Salzburger Landesskiverband lädt gemeinsam mit dem SV Schwarzach und dem Skiclub Bischofshofen zum großen Salzburger Olympiaempfang ein. Dabei anwesend werden sowohl die Olympiahelden aus Peking als auch einstige ÖSV-Stars sein.

Weitere Infos unter: www.slsv.at

ASKÖ-FORTBILDUNG – RÜCKEN MACHT SCHULE®



BILD: SN/ASKÖ

Fr., 13. 5., 14–20 Uhr

Ort: Gesundheitssportzentrum Gnigl, Dojo-Halle
Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
ASKÖ-Landesverband Salzburg

Zielgruppe der Fortbildung sind Personen, die Kinder- und Jugendgruppen im Rahmen von Vereinen oder Institutionen zu gesunder Bewegung motivieren, Bewegungsprogramme durchführen und in Bewegungsstunden betreuen. Fortbildungsinhalte: Theorie Hal- tungsentwicklung von Kindern, Entstehung von Haltungsschwächen, Hal- tungsanalyse, Vorstellung des Programms „Rücken macht Schu- le“, praktische Umsetzung.

€ 75,- Normalpreis, kostenlos für Mitglieder ASKÖ-Vereine

Informationen und Anmeldung:

+43 662 / 871623, office@askoe-salzburg.at, www.askoe-salzburg.at

ASKÖ-RÜCKEN-EXPERTE NACH DEM ANTARA®-BEWEGUNGSKONZEPT

RICHTIG FIT MIT KINDERN IM WASSER



BILD: SN/FOTOLIA/SHOCK

Sa., 23. 4., 8.30–17.30 Uhr

Ort: ULSZ Rif

ASVÖ

Vom Kleinkinderschwimmen bis zum Anfängerschwimmen mit Kindern im Volksschulalter werden in diesem Workshop viele An- regungen gegeben. Dabei erfolgen eine theoretische Einführung im Trockenen sowie viele praktische Übungen im Wasser.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

<https://partner.venuze.at/asvooe-oesterreich/courses/337>

STAATSMEISTERSCHAFT 10 TÄNZE



BILD: SN/ARMIN GERSTBAUER

Sa, 7. 5., ab 14 Uhr

Ort: Wälsersfeldhalle

TC/TSC STARDANCE

An diesem Wochenende wird wieder die Königsdisziplin im Tanzsport nach Salzburg geholt. Österreichs beste Paare müssen sich dabei in beiden Disziplinen (Standard und Latein) beweisen und ihr Bestes geben. Tolle Tanzshows und ein Publikumsstanz mit Liveband lassen den Abend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden.

Tickets und Infos unter: www.stardance.at

BRINGHOLZWERFEN-GAUDITURNIER

IMPULSTAG SENIORENSPORT



BILD: SN/SPORTUNION

Sa., 26. 3., 9–12 & 13–16 Uhr

Ort: Sportzentrum Mitte

Ulrike-Gschwandner-Straße 6, 5020 Salzburg

SPORTUNION

Im Rahmen des Projekts „Zusammen(h)alt im Sportverein“ werden spannende Inhalte und Anregungen speziell für das Training mit der Zielgruppe Senioren präsentiert und in die Praxis umgesetzt. Herzlich eingeladen sind sowohl Senioren als auch Trainer, die im Senioren- sport arbeiten. Kostenlos.

Informationen und Anmeldung: sportunion-akademie.at

HOLIDAY MOVEX – OSTERFERIEN



BILD: SN/ONEMOVE

Mo., 11. 4.–Fr., 15. 4., 8.30–16.30 Uhr

Ort: Sportzentrum Mitte

LSO-Sporthalle, Akademisches Gymnasium

ONEMOVE

Ganztägige Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen. Das Programm enthält coole Trendsportarten, einen Ausflug, Gruppen- spiele, Airtack, Jonglieren, Luftakrobatik und vieles mehr.

€ 195,- pro Woche ohne Essen, € 240,- pro Woche mit Essen

Informationen und Anmeldung:

onemove.at/Anmeldung_Ferienprogramm_2022

WIFFZACK – WORKSHOP

Die Fußballvereine im Bundesland

Seit Ausbruch der Coronapandemie waren die Clubs im Fußballunterhaus mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert. Aufgrund gelockerter Regelungen konnten sich die meisten Vereine in Salzburg aber gut auf die Frühjahrssaison vorbereiten – und legen nun wieder voll los!

Obwohl in Österreich das Skifahren als heimlicher Nationalsport gilt, jagen insgesamt mehr Fußballvereinsspieler dem runden Leder nach, als sich in Skiclubs tummeln. „In Salzburg gibt es derzeit 119 aktive Fußballvereine, elf Vereine haben den Spielbetrieb ruhend gestellt“, sagt Peter Haas, Geschäftsführer des Salzburger Fußballverbands (SFV).

Haas ist mit seinem Team dafür zuständig, den Fußball in Salzburg beständig weiterzuentwickeln, und gilt als erster Ansprechpartner der Vereine, die den Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION angehören. Die Coronapandemie hat auch die Fußballvereine in Salzburg hart getroffen. Spiele und Trainings waren im Herren-, Frauen- und Nachwuchsbereich



„Das Bewusstsein zur Bewegung ist wieder da, das ist wirklich positiv.“

Peter Haas, Geschäftsführer SFV

nur in sehr eingeschränktem Maß möglich, so manch fix geglaubter Meister durfte nicht aufsteigen, weil die Saison nicht zu Ende gespielt werden konnte, den Clubs entgingen wichtige Einnahmen und vieles mehr: Dennoch blicken Salzburgs (Unterhaus-)Vereine langsam wieder – auch dank gelockerter Coronaregelungen der Bundesregierung – positiv in die Zukunft.

Neuerungen im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich

Insbesondere im Nachwuchs tut sich im Moment doch einiges: Und das nicht nur, weil SFV-Geschäftsführer Haas bei U8 und

U9 von den Zahlen her trotz Corona einen erfreulichen Zuwachs vermelden kann. Der Grund dafür sind neue Spielformen, die seitens des Österreichischen Fußballbunds (ÖFB) künftig für den Nachwuchs gelten und in weiterer Folge auch vom Salzburger Fußballverband übernommen werden. „Diese neuen Regelungen werden bereits ab der kommenden Saison für den Nachwuchs eingeführt“, erklärt Haas.

Auch die Situation rund um die Regionalliga West, die ab der Saison 2023/2024 wieder überregional als 16er-Liga ausgetragen wird, beschäftigt die Funktionäre und die betroffenen Vereine in Salzburg. Hier befindet man sich in Gesprächen, die sich aber möglicherweise noch einige Wochen hinziehen werden. Vom Ausgang dieser Gespräche hängt laut Haas auch die Klassenstärke der Unterhausligen ab.

Integration am Fußballplatz

Einen Aufstieg in die Salzburger Liga in den nächsten fünf Jahren peilt auch der ATSV Salzburg mit Trainer Milan Pavlovic an. Durfte man aufgrund von Corona einmal nicht in die 1. Landesliga aufsteigen, so soll es für den Tabellenführer der 2. Landesliga Nord heuer so weit sein. Dann würde man dem Ziel wieder einen Schritt näher kommen. Doch das ist noch Zukunftsmusik – beim ATSV konzentriert man sich ohnehin voll auf die Frühjahrssaison, die für den Verein bereits mit 20. März gestartet ist. Trainierte man in der Vorbereitung vier Mal pro Woche, so wurde das Trainingspensum bereits zuletzt auf drei Einheiten reduziert. Aufgrund vieler serbischstämmiger Spieler trägt der 1912 gegründete



ATSV Salzburg seit dem Jahr 2015 den Eigennamen ATSV Srbija 15.

Pavlovic klärt auf: „Die serbische Community in Salzburg



„Die letzten zwei Jahre waren schwierig, aber es geht aufwärts.“

Milan Pavlovic,
Trainer ATSV Salzburg

wollte einen Fußballverein haben, in dem man sich regelmäßig trifft und gemeinsam Fußball spielen kann. Nicht nur im Kinder-, sondern auch im Erwachsenenbereich. Es gab ja zuvor schon serbische Kulturvereine, die sich

mit Tanz und Gesang beschäftigt haben. So ist das eigentlich entstanden.“ Zunächst habe es etwas gedauert, bis man sich gefunden habe, doch nach dem ersten Aufstieg, der zwei Jahre dauerte, sei man mehr und mehr zusammengewachsen. Pavlovic, viele Jahre lang selbst ein begnadeter Unterhaus-Kicker, brachte seinen Spielern vor allem Disziplin und Teamgeist bei – zwei Komponenten, die ihm selbst sehr wichtig sind. „Wir haben uns richtig gut entwickelt und entwickeln uns als Mannschaft immer noch weiter. Insgesamt haben wir derzeit fünf Trainer, einen für die Kampfmannschaft und je zwei für die Reserve und den Nachwuchs“, so Pavlovic.

Salzburg starten wieder durch!



BILDER: SN/KRUGFOTO/KRUG DANIEL JUN. (2), KRUGFOTO/KRUG DANIEL SEN. (1), ANTON PRUC (1), ADOBE STOCK/MATIMIX (1), SPORTUNION (1)



Im Nachwuchs trainieren und spielen zwölf Kinder (im Alter von drei bis neun Jahren), auch eine Nachwuchsmannschaft ist wieder geplant – aufgrund von Corona war dies zuletzt sehr schwierig geworden. 300 fußballbegeisterte Zuschauer bei Heimspielen und eine gemütliche Kantine sind weitere Erfolgsrezepte für den ATSV – denn nur eine Mannschaft, in der jeder für den anderen da ist, kann erfolgreich sein!

Damenfußball im Aufwind

Sehr viel getan hat sich insbesondere auch im Salzburger Mädchen- und Damenfußball: Herbert Steinhagen vom SV Liefering ist seit zehn Jahren in diesem Be-

reich tätig und konstatiert insgesamt eine positive Entwicklung des Damenfußballs ins Salzburg – wobei es noch Luft nach oben gibt. „Salzburg verfügt im österreichweiten Vergleich zwar nur über wenig Mädchen und Da-



„Ich gestalte das Training so, dass die Damen ihren Spaß haben.“

Herbert Steinhagen,
Damentrainer SV Liefering

men, die Fußball spielen. Dafür gibt es große Erfolge: Als kleines Bundesland wurde Salzburg bei der Bundesmeisterschaft zwei

Mal österreichischer Meister und stellt gleich mehrere Nationalspielerinnen“, erklärt Steinhagen. Bekannte Aushängeschilder sind die früher bei Bergheim und Hof kickende Sarah Zadrazil (APA-Fußballerin des Jahres 2018/Bayern München), Laura Feiersinger (Tochter des ehemaligen österreichischen Nationalspielers Wolfgang Feiersinger/Eintracht Frankfurt) und Stefanie Enzinger (SKN St. Pölten). Auch Katja Wienerroither (Bestandteil der Frauen-Nationalmannschaft, spielt bei Grasshoppers Zürich) und Sophie Hillebrand (Sturm Graz) schafften bereits den Sprung zu Spitzenvereinen. „Wir müssen schauen, dass wir Mädchen im Volksschulalter

mit Fußball in Berührung bringen. Dazu haben wir verschiedene Projekte lanciert“, sagt Steinhagen und ergänzt: „Die Frauenliga in Salzburg besteht aus sieben Vereinen, zwei davon kommen aus angrenzenden Bundesländern. Unser Ziel in den nächsten fünf Jahren müssen zehn bis zwölf Mannschaften sein.“

In Salzburgs Fußballvereinen können Mädchen bis zum vierzehnten Lebensjahr mit Burschen gemischt in Fußballteams spielen. Umso mehr wissen es die Mädchen und Damen zu schätzen, wenn sie es dann in den „erlesenen Kreis“ einer Akademie oder in den Mannschaftskader für die Bundesmeisterschaft schaffen.

Streetdance Center Salzburg

Das im Jahr 1999 gegründete Streetdance Center Salzburg ist eine Gemeinschaft von Tänzern und Trainern, die sich zum Ziel gesetzt haben, Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich der Hip-Hop-Kultur und des Tanzsports zu fördern.

Im Streetdance Center werden mehrere urbane Tanzstile unterrichtet: Hip-Hop, Breaking, House, Popping, Locking, Party & Social Dances, Dancehall. In Workshops und Diskussionen, im Sporttanzunterricht, durch die Teilnahme an Auftritten und nationalen wie internationalen Wettkämpfen versucht der Verein den Kursteilnehmern diese faszinierende Kultur näherzubringen. Die Philosophie lautet: Musik und Tanz verbinden über Grenzen und Nationalitäten hinaus.

Zu den sportlichen Erfolgen der vergangenen Jahre zählen insbesondere der Finaleinzug bei der WM 2014 sowie der mehrfache Gewinn der österreichischen Meisterschaft in der Kategorie Hip-Hop & Breakdance.



BILD: SWIRAPHAEL MITTENDORFER

In den Hip-Hop-Choreo-/Streetdance-Kursen werden Gruppen-Choreografien aus Elementen verschiedener urbaner Tanzstile entwickelt, mit denen auch an Showtanz-Wettbewerben teilgenommen werden kann. In den

Urban-Styles-/Urban-Dance-Mix-Kursen werden mehrere urbane Tanzstile (Hip-Hop, House, Popping, Locking ...) im Lauf eines Trimesters/Semesters hintereinander vorgestellt. Das Entwickeln von Choreografien und

Freestyle Training wechseln sich dabei ab.

In weiteren Kursen werden jeweils spezielle Tanzstile behandelt. Für den Nachwuchs werden zum Beispiel auch Waacking, New Style Hustle, Open Floors (freie Trainingsflächen) sowie Camps, Showevents und Battles angeboten. Bei den zweitägigen Intensive-Weekends kann man kompakt und intensiv in einen einzelnen Tanzstil eintauchen.

Unter Anleitung national sowie international erfahrener Trainer/-innen steht Tanzbegeisterten also ein vielfältiges Programm zur Verfügung. Die Kurse finden in der ASKÖ Gnigl (Spiegelsaal – Parscher Straße 4) statt. Interessenten können sich über OFFICE@STREETDANCECENTER.COM anmelden.

Turn-Gym-UNION veranstaltet Rope-Skipping-ÖM

Das allseits bekannte Seilspringen etabliert sich zu einer modernen Sportart sowohl im Breiten- und Gesundheits- als auch im Leistungssport.

Das uns allen aus der Jugend bekannte Seilspringen hat sich zu einer ernst zu nehmenden und trendigen Sportart entwickelt. Die Teilnehmer an den österreichischen Meisterschaften sind Topathleten, die Höchstleistungen erbringen. Dem Rope-Skipping-Verband geht es aber nicht nur darum, den Leistungssport zu fördern, sondern diesen auch im Breiten- und Gesundheits-sport zu etablieren. Rope Skipping ist ein effektives Kraftausdauertraining, das Schnell- und Sprungkraft fördert sowie Kondition und Koordination steigert. Die Trendsportart erlebt derzeit einen echten Fitness-Hype.

Rope Skipping ist bewegungsintensiv und die ersten Skills sind leicht erlernbar. Man trainiert neben der Ausdauer insbesondere die Beinmuskulatur sowie



BILD: SUTJOHANN OBERLAENDER

Bauch, Arme, Brust und Schultern. Über Kooperationen mit Schulen will der Verband die Sportart weiterverbreiten. Nachwuchsförderung wird großgeschrieben. Damit Rope Skipping besonders Spaß macht, benötigt man das richtige Seilmaterial, das in fast jedem Sportgeschäft für wenig Geld erhältlich ist.

Der Rope-Skipping-Verband bietet auch diverse Ausbildungen zum Übungsleiter, Trainer oder Kampfrichter an.

Rope Skipping lernen in Salzburg:

Turn-Gym-UNION Salzburg

WWW.TGUS.ORG

OFFICE@TGUS.ORG

Österreichische Rope-Skipping-Meisterschaft in Salzburg

Bewerbe:

- Österreichische Meisterschaft Jugend
- Einzelbewerbe zur Qualifikation für die Teilnahme an den EC 2022 in der Slowakei
- Newcomer Challenge

Termin & Ort:

Sporthalle Alpenstraße, Salzburg, 2. April

Programm der Österr. Meisterschaften:

WWW.RSVOE.AT

Italienische Reise mit dem Florett

Seit vergangenem August trainiert Lilli Marija Brugger, Fechterin des ASVÖ Salzburg, regelmäßig im Club der Startrainer Andrea Borella und Francesca Bortolozzi in Padua.

Die Nacht ist hereingebrochen und Lilli zieht ihren Fechtsack über den Bahnsteig des Salzburger Hauptbahnhofs. Im Schnitt alle zwei Wochen. Denn um 22.02 Uhr startet der Nightjet Richtung Padua. Sie trainiert dort mit Spitzentrainern und Spitzenfechterinnen.

Um 4.57 Uhr klettert sie in der italienischen Stadt am Rande der Po-Ebene, rund 30 Kilometer westlich von Venedig, aus dem Waggon. In 15 Minuten ist sie dann in ihrer Wohngemeinschaft, schlüpft noch für ein paar Stunden unter die Bettdecke und fährt mit dem Rad zum Training.

Dem Salzburger Fechtsport ist über seinen Landesverbandstrainer Moritz Hinterseer diese außergewöhnliche Kooperation gelungen, um für Lilli, die vom Land Salzburg in den Hoffnungskader für die Olympischen Spiele in Paris 2024 aufgenommen wurde, beste Trainingsbedingungen zu schaffen.

Seit August 2021 trainiert sie regelmäßig auch in Padua im Club „A.S. Comini 1885 Padova Scherma“ des Spitzentrainerpaars Francesca Bortolozzi und Andrea Borella. Das berühmte Fechterehepaar hat in seiner aktiven Zeit zusammen 2 x Olympiagold, 8 x WM-Gold, 6 x WM-Silber, 4 x WM-Bronze und 2 x EM-Gold erfochten. „Andrea und Francesca, die ich aus meiner Zeit im Weltcupzirkus kenne, sind absolute Profis in einem Land, in dem der Fechtsport einen ähnlichen Stellenwert hat wie bei uns der Skisport!“, sagt Hinterseer.

Lilli ist begeistert von der Möglichkeit: „Eine andere Welt wird offen!“ Fechterisch und persönlich. Am Vormittag stehen in der Regel Freigefechte auf dem Programm. „Da fechte ich mit Weltklassefechterinnen wie Martina Favaretto oder Erica Cipressa“, erzählt Lilli. Zwei Mal pro Woche arbeitet sie mit einer eigenen Athletiktrainerin, rund zwei Mal



erhält sie eine Lektion von Borella. Die Arbeit mit Borella und ihrem Trainer Moritz Hinterseer zu Hause im Salzburger Fechtzentrum wird regelmäßig abgestimmt.

„Ich bin in Padua sehr willkommen!“, freut sich Lilli. In der WG wird gemeinsam gekocht, zu Fechterinnen gibt es auch privaten Kontakt. Nach zwei Wochen intensiver Arbeit auf der Planche klettert sie in Padua um Mitternacht wieder in den Nightjet und saust Richtung Heimat. Um 7 Uhr früh ist sie daheim. Dann steht wieder Training in Rif und im Salzburger Fechtzentrum auf dem Programm.

„In dieser Möglichkeit, die Lilli wahrnimmt, sehe ich generell einen großen Mehrwert für den gesamten Salzburger Fechtsport“, sagt Landesverbandstrainer Hinterseer, der an einer tieferen Kooperation mit den Fechtern in Padua, in Form von Trainingslagern und Fortbildungen, bastelt.

SPORTUNION-E-Bike-Workshops 55+

Wie Senioren/-innen mit E-Bike-Workshops fit in den Frühling radeln.

Der Trend zum Radfahren ist seit einigen Jahren ungebrochen. Das Nachhaltigkeits- und Gesundheitsbewusstsein wächst stetig und sorgt dafür, dass immer mehr Menschen vermehrt aufs (E-)Bike steigen.

Vor allem für Senioren/-innen bieten E-Bikes die Chance, den Bewegungsradius zu erhalten und weiter aktiv zu bleiben. Die SPORTUNION Salzburg möchte sie dabei unterstützen und bietet daher im April und Mai in den „Zusammen(h)alt im Sportverein“-Projektgemeinden kostenlose E-Bike-Workshops für alle Senioren/-innen an.

Je nach Standort wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten. Dieses beinhaltet unter anderem einen Rad-Check, Aufwärm- und Ausgleichsübungen zum Radfahren und Tipps zur Tourenplanung.



BILD: SPORTUNION SALZBURG

Termine für die kostenlosen E-Bike-Workshops:

- Salzburg Wals: Mi., 20. April, 14 bis 17 Uhr
- Neumarkt: Fr., 13. Mai, 14 bis 17 Uhr
- Faistenau (gemeinsam mit Hof): Sa., 14. Mai, 9 bis 12 Uhr
- Koppl: Sa., 21. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr

Ein weiterer Termin zum Vormerken:

Rad-Börse des URC Wals-Siezenheim:
Fahrräder – Ersatzteile – Zubehör
Fr., 1., bis So., 3. April,
Sporthalle Walserfeld

Infos: OBMANN@RC-WALS-SIEZENHEIM.AT

Schützensport-Verein mit viel Tradition

Der ASKÖ Schützenclub Salzburg Süd wurde 1971 gegründet und ist seit 1981 in der Hellbrunner Allee beheimatet. Im Zuge dessen kam es auch zur Umbenennung in „SC Salzburg Süd“, da der Verein nun im Süden der Stadt sesshaft wurde.



BILDER: ASKÖ SALZBURG (2)



Beim Schützensport wird auf eine Distanz von zehn Metern mit Luftdruckwaffen (Pistole, Gewehr) geschossen. Gute Konzentration und körperliche Fitness unterstreichen die Vielseitigkeit der Herausforderungen dieses Sports. Der ASKÖ Schützenclub Salzburg Süd nimmt regelmäßig an diversen Wettkämpfen teil.

Besonders erfreulich für den Verein waren die Österreichischen Meisterschaften 2021 in der Kategorie Luftpistole. Elisabeth Mlekusch war in Innsbruck Arzl mit der Salzburger Mannschaft am Start und holte im Bewerb LP1 Frauen die Goldmedaille und in der LP5-Wertung Seniorinnen 1 die Silberne in der Ein-

zelwertung. 2021 konnte der Verein trotz aller Schwierigkeiten sein 50-jähriges Bestehen feiern. Der Verein hat derzeit 30 engagierte Mitglieder und freut sich über Zuwachs in allen Alterskategorien! Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich am Schützensport auszuprobieren: Wer gerne reinschnuppern

möchte, der kann sich per E-Mail bei Oberschützenmeisterin Elisabeth Mlekusch melden: ELISABETH.MLEKUSCH@GMAIL.COM. Jeden Mittwoch findet ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, das in der Hellbrunner Allee 51 in 5020 Salzburg beheimatet ist, ein offenes Training statt. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort von diesem tollen Sport!

ASVÖ-Serviceportal: Förderungen leicht gemacht

Eine bedarfsgerechte Unterstützung unserer Vereine ist uns als ASVÖ Salzburg ein großes Anliegen. Wenn es um die Professionalisierung der Trainingsumgebung, um das Erlernen neuer Techniken und Trainingsmethoden, um Impulsförderungen oder Nachwuchs- und Jugendförderung geht, sind wir als Dachverband erste Anlaufstelle für unsere Vereine.

Unter ASVOE-SBG.AT/FOERDERUNGEN gibt es alle wichtigen Links und Infos zu Förderungen, Fördertypen und Förderrichtlinien.

Wo Förderung beantragen?

Bequem online einsteigen und die Seite der Förderungen öffnen.

Wer kann sie beantragen?

Präsident, Obmann, Schriftführer oder Kassier.

Was muss ich bereithalten?

Die ZVR-Zahl muss angegeben werden sowie die für den Verein im ASVÖ hinterlegte E-Mail-Adresse. Ein Einmal-Passwort wird an diese Mail-Adresse versendet. Ihr müsst euch kein Passwort merken!

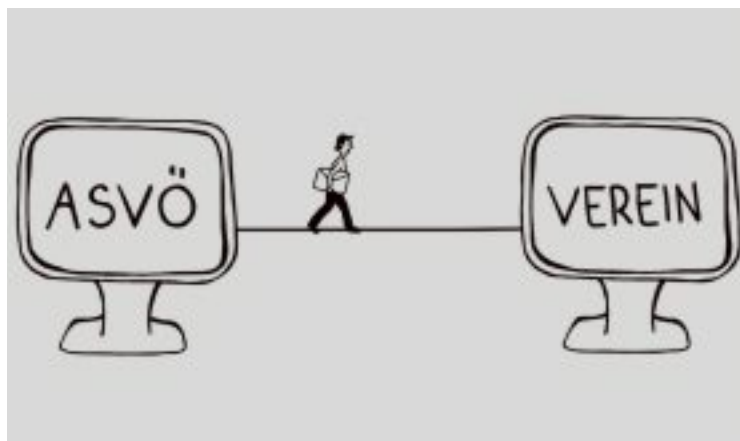


BILD: SN/ASVÖ SALZBURG

Welche Förderungen gibt es?

Folgende unterschiedliche Fördertypen können ausgewählt werden:

- Sonderförderung
- Jubiläumsförderung
- Sachförderung
- Ausbildungsförderung
- Startförderung

- Förderung von Material-,
Ausstattungs- und
Trainingsmaßnahmen
- Veranstaltungsförderung

Im Förderportal sind alle vom jeweiligen Verein bisher eingebrachten Förderanträge ersichtlich. Die Zwischenspeicherung eines Antrags ist möglich und auch Förderzusagen sind digital einsehbar. Zudem wird die Förderzusage selbstverständlich postalisch an euren Verein versendet.

Fragen bitte von Mo. bis Do.
von 8 bis 12 Uhr jederzeit unter:
Tel.: +43 662 / 459260 oder
an OFFICE.SALZBURG@ASVOE.AT

Onlinedatenbank: ASKÖ stellt sich neu auf!

Im Hinblick auf die temporeiche Digitalisierung und die damit in Verbindung stehende Konfrontation mit zunehmenden elektronischen Eingabefeldern, Usernamen, Passwörtern und Ähnlichem hat die ASKÖ ein neues Mitgliederverzeichnis mit einem professionellen Dienstleister entwickelt.

Dadurch wurde eine moderne Art des Mitgliederzeichnisses erstellt, das nun auf alle ASKÖ-Landesverbände und ihre Tausenden Mitgliedsvereine ausgerollt werden kann. Das neue ASKÖ-Mitgliederverzeichnis speichert die wichtigsten Daten aller Mitgliedsvereine effizient, schlüssig und nachhaltig ab und beabsichtigt durch einen schnelleren Zugriff eine noch bedarfsgerechtere Servicierung der Mitglieder sowie eine zielgerichtetere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Landesverbänden bzw. der Bundesorganisation. Aufgrund der digitalen Möglichkei-



BILD: SHADOB/STOCK/PAEGAG

ten können Teilbereiche des Verbands bedarfsgerecht gefiltert und dargestellt werden.

Das Herzstück ist eine jährliche „Bestandsmeldung“. Dabei geben die Mitgliedsvereine ihre Personenmitglieder nach Geschlecht, Jahrgang und Sportart ein. Dies ermöglicht dem Landesverband, eine bessere Darstellung der ASKÖ-Mitgliederstruktur zu bekommen. Weiters öffnet dies Möglichkeiten, noch gezieltere Angebote an die Mitglieder zu richten und Neues zu entwickeln. Das wohl größte Anliegen der ASKÖ ist es aber, ihre Mitglieder noch besser zu servizieren.

Im nächsten Heft: In der zweiten Ausgabe von „Auf & Los!“ am 24. Juni wird es unter anderem um Radfahren in allen Facetten und um die Sommersportangebote der drei Sportdachverbände gehen.

AB AUF'S RADL!

E-POWER MTC 100 WAVE

E-Bike SUV Fully mit Hinterradfederung für mehr Komfort und Sicherheit / Tiefer Einstieg bietet zu jedem Zeitpunkt maximale Sicherheit und Kontrolle / Hochwertige Komponenten inkl. Licht, Gepäckträger, Schutzblechen und breiteren Reifen für Gelände und Schotter / Absenkbare Sattelstütze für einfaches Absteigen - die Füße sind am Boden

UVP 4.699,99 €

**FOCUS
E-BIKE**

TOP

**E-BIKE
MARKEN**

2021/22

**BEKANNTESTE
MARKE**

FOCUS E-BIKE
Magazin 02/2021



DEIN BERG & BIKESPORT ANBIETER IM SALZBURGER LAND



**TOP
BERATUNG**



**TOP
MARKEN**

P

**DIREKT
VOR DER TÜR**

iko Europe GmbH
Wiener Bundesstraße 75
5300 Hallwang
Tel. 0662 - 660 663 0
Mo-Fr 9.00 - 18:30 Uhr
Sa 9.00 - 17.00 Uhr
iko-sport.com

iko